



Noch steht das Gasthaus leer, aber vielleicht zieht schon bald neues Leben hier ein - organisiert von Bürgern für Bürger. Foto: jak

Ortsmitte Niederdielfen

"Rettet die Linde!"

Niederdielfen. Der Gaststätte "Zur Alten Linde" droht der Abriss. Nun will ein zu gründender Bürgerverein helfen und sucht Mitglieder.

ihm - Sie war eine Institution seit mehr als 160 Jahren, die Gaststätte "Zur Alten Linde" in Niederdielfen (früher Gastwirtschaft Burgmann). Vor einem Jahr warf der letzte Pächter das Handtuch, dann sollte das Haus abgerissen werden, eine Genehmigung liegt vor. Als sich aber Heimatvereinsvorsitzender Klaus Schneider mit seinen Mitstreitern im Haus noch ein letztes Mal umsah, um brauchbares Mobiliar und Inventar für den Verein zu sichern, verwandelte sich das Bedauern über die Schließung des Gasthauses in eine zunächst vage Idee: Könnte man die "Alte Linde" nicht doch retten? Als Vereinslokal, als Treffpunkt für die Bürger, als Ort für Veranstaltungen?

1200 Euro ist die Zielgröße

Da ein Pächter nicht in Sicht ist, bildete sich ein Arbeitskreis, der intensiv die Möglichkeiten auslotete. Mit Reinhard Quast, dem Besitzer des Hauses, erzielte man ein Stillhalteabkommen. Für 800 Euro im Monat, so die Zusage von Quast, könne man das Haus mieten - zunächst bis zum 31. Dezember 2013. Klaus Schneider: "Dazu kommen noch rund 400 Euro Nebenkosten im Monat, so dass wir 1200 Euro aufbringen müssen."

10 Euro im Monat

Die Heimatvereinskasse kann für diese Kosten nicht angezapft werden, das war den Dielfern klar. Deshalb kamen die "Linde-Retter" auf die Idee eines eigenen Vereins. Der "Bürgerverein zur Erhaltung der Alten Linde" soll am 14. September gegründet werden. Voraussetzung dafür ist, dass genügend Mitstreiter gefunden werden. Klaus Schneider: "Derzeit haben 70 Leute schon ihre Bereitschaft erklärt." Mit einem Mindest-Monatsbeitrag von 10 Euro wollen sie dabei sein (Schüler, Studenten und Rentner zahlen nur 5 Euro). Rund 700 Euro wären demnach gesichert - fehlen noch 500 Euro oder 50 Vereinsmitglieder. Klaus Schneider ist optimistisch, dass das Ziel bis Ende August erreicht wird. Die Vereinsgründung soll nur über die Bühne gehen, wenn die Zahl von 120 Mitgliedern gesichert ist.

Reichlich Ideen sollen umgesetzt werden

Ideen, wie die "Alte Linde" anschließend mit Leben gefüllt werden kann, gibt es reichlich. Vorerst will man nur das Untergeschoss mit dem Gastraum, dem Saal und dem Gesellschaftszimmer nutzen. Am Freitag und Samstag sollen Ehrenamtliche hinter der Theke stehen und für Mitglieder Bier zapfen und Getränke ausschenken. Geschirr und Gläser gibt es allerdings im Moment nicht mehr, sie müssen neu angeschafft werden. "Wir müssen ja ohnehin mit den Brauereien verhandeln, da wird das ein Thema sein", kündigte Klaus Schneider an. Besondere Veranstaltungen wie LAN-Partys für junge Leute, Spielabende, Stammtische, sonntägliches Jazzfrühstück und bayerische Brotzeit stehen auf der Wunschliste. Auch der Gesangverein könnte hier proben. Wer helfen will, der Alten Linde wieder Leben einzuhauchen und damit dem Ort einen Traditions-Mittelpunkt zu erhalten, kann per Formular seinen Beitritt zum zu gründenden Bürgerverein erklären. Die Unterlagen liegen in der Arztpraxis Knebel/Büdenbender und in der Brücken-Apotheke aus.

Quelle: Siegener Zeitung <http://www.siegener-zeitung.de/a/590386/34rettet-die-linde34>